

Solarenergie ausbauen – Energiesicherheit stärken

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Bürgermeisterin prüft im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Möglichkeiten der Nachrüstung von städtischen Bestandsgebäuden (Verwaltung, Bildungseinrichtungen, öffentliche Einrichtungen usw.) mit Solarmodulen zur Stromerzeugung. Einzu beziehen sind auch Gebäude im Bestand der städtischen Wohnungsbaugesellschaft und anderer kommunaler Unternehmen. Das Ergebnis der Prüfung gibt die Bürgermeisterin der Stadtverordnetenversammlung in Form eines Gebäudeverzeichnisses bis Ende des 2. Quartals 2023 zur Kenntnis. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet im Rahmen des Haushaltes für das Jahr 2024 über Nachrüstungen.
2. Für Neubauten im Verantwortungsbereich der Stadt sollen künftig stets Solarmodule zur Stromerzeugung eingeplant und umgesetzt werden.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung Königs Wusterhausen bekennt sich zu den Zielen der Energiewende. Priorität muss der Ausbau erneuerbarer Energien haben. Dies liegt angesichts der aktuellen Entwicklungen im ureigensten Interesse der Stadt und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ausbau der Solarenergie dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern auch der Energiesicherheit und Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und somit zugleich von Drittstaaten. Zugleich belasten steigende Strom- und Gaspreise den städtischen Haushalt. Solarenergie, die den Energiebedarf städtischer Gebäude jedenfalls teilweise decken kann, führt langfristig – auch wenn zunächst Investitionskosten anfallen – zu einer Entlastung des Haushaltes. Denn Solarmodule amortisieren sich je nach Art der Anlage nach etwa 8 bis 12 Jahren, wohingegen die Lebenszeit regelmäßig mindestens 20 Jahre beträgt.

Da viele Bestandsbauten der Stadt noch in DDR-Bauweise errichtet worden sind, die zumeist mit Flachdächern ausgestattet sind, bieten sich Nachrüstungen nach eingehender Prüfung an. Bei Neubauten sollen Solarmodule künftig zum Standard gehören. Abweichungen sind in begründeten Ausnahmefällen möglich. Ziel ist es, dass die Gebäude den Strom, der in ihnen verbraucht wird, selbst erzeugen.